

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. 1307-1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.

Wer wir sind!

Großbritannien hat sich wieder um Geld an die Ver. Staaten gewandt. J. P. Morgan und andere amerikanische Bankiers finden die Wagnis einer britischen Anleihe in Amerika an. Sie soll ausgeben werden in Gold-Bonds, die in zehn Jahren, und in Gold-Zertifikaten, die in drei Jahren einlösbar sind.

Warum man ängstlich wird.

Vor vierundzwanzig Jahren erschien in England ein Buch über den Krimkrieg. Harriet Martineau war die Verfasserin. Im Schlusskapitel dieses Buches heißt es: „Ich erwarte nunmehr, was ich lange habe kommen sehen, einen Krieg in Europa, der mit gelegentlichen Unterbrechungen ein Jahrhundert dauern mag.“

Das Verbot der deutschen Oper.

Das Ende der deutschen Oper ist da. Auch die Oper in englischer Sprache ist aufgegeben worden. Das es so gekommen ist, hat schon sehr früh übersehen. Der „Rob“-Geist, dem während des Krieges geflüchteter weitester Spielraum gegeben war, fühlte sich noch zu sehr Herr der Situation und möchte die Verhältnisse zu einem dauernden machen und da der Friede noch nicht geschlossen ist, und es noch einen Zusammenbruch immer lange dauert, bis die Flut sich wieder verläuft, so war der Ausbruch gegen die deutsche Oper nicht weiter befremdlich.

Was anders sagt Richter Gieseler die Sachlage auf. Er verbietet die deutschen Opern-Aufführungen, weil die „öffentliche Meinung“ davon sei, was es vor dem Theater zu Aufstrebungen kam, in deren Folge die Polizei endlich ihrem eigentlichen Zweck entzogen würde, und dann auch mehrere Polizisten verwundet wurden, und „weil es wünschenswert wäre“ doch sich die Leidenschaften des Krieges so schnell als möglich vorläufigen.

Die Triumphe der Kunst sind, wie die Errungenschaften der Wissenschaft, der Welt und es gibt keine Grenzen in Bezug auf ihre Eigentümlichkeit und das Genießen. Diese Frage darf nicht und kann nicht durch eine Mob-Jensur oder durch einen solch gewalttätigen Protest wie den schändlichen Vorkall vor dem Lexington Theater in New York entschieden werden.

Wiederholte, unreimbare Wiederholte mit den Ausführungen des Richters Gieseler, nicht wahr? Und zum Schluss noch ein Urteil, das seiner militärischen Kürze, ganz besonders aber auch der Quelle wegen, aus der es stammt, immerhin beachtenswert ist. Der französische General Mangin, bis vor Kurzem Oberbefehlshaber der Besatzungsstruppen am Rhein, beantwortete einen Vorwurf darüber, daß er auf die Aufführung von Wagner-Opern im Besatzungsgebiet gestattet habe, mit den klassischen Worten: „Chawinskus in der Kunst ist die bedeutendste von allen Verbrechen!“—Das möge genügen, wiewohl sich noch recht Vieles sagen ließe.

Auß dem Staate

Columbus, Neb., 4. Nov.—Vergte Nacht feierten eine starke Anzahl Freunde die Milläre von der Schiffsreise von Otto Walter, unternommenen und sehr richtigen Gelegenheits- und sehr richtigen Gelegenheits-Anwalt Es soll bei diesem Anlasse sehr lustig und heiter zugegangen sein, so daß der junge Ehemann hart an seine Einführung in die Elts Lage erinnert wurde, obgleich letztere ein Kinderpiel gegen seine letztmöglichen Ergebnisse gewesen, doch war heute morgen unser Herr County-Anwalt imstande aufzutreten und ist seine baldige Erneuerung zu erhoffen.

Freitag nacht hielt der Stadtrat eine Spezialkongress ab, in welcher verschiedene Petitionen eingereicht wurden zur Aufhebung gewisser Alkosen, welche süd und nord laufen. Paul Kippel machte Applikation für Anbringung eines Geschäfts-schildes über seinem Shop in Block 57, welches Schild 2 bei 8 Fuß groß, aus Blech, und 75 Pfund schwer sein soll.

George E. Johnson machte Applikation für Errichtung eines Fremden-Gebäudes (Dungolow) in Block 31.

Arbeiterthätigkeit in der Wahl erfolgreich.

(Fortsetzung von Seite 1.) 8—William M. Piger, Nebraska City, Cass und Oto Counties. 9—W. G. Rice, Springfield, Sarpy County. 10—Jerry Howard, Charles R. Saunders, Charles B. Sears, J. J. Donohue, George A. Wagner, Anson S. Bigelow, George C. Norman, J. J. Lebeck, Charles H. McCannell, J. A. Wilson, Joseph T. Botava, Leslie S. Abbott, Omaha, Douglas County. 11—A. W. Sprick, Fontanelle, Washington County. 12—Herbert Rhoades, Tekamah, DeWitt County. 13—Harry A. Keeffe, Wolhill, Thurston und Dakota Counties. 14—H. C. Radde, Hartington, Cedar County. 15—W. A. Reserve, Creighton, Knox County. 16—S. C. Elwood, Creighton, Antelope County. 17—D. S. Spillman, Pierce, Pierce County. 18—J. G. M. Lewis, Wayne, Wayne County. 19—E. S. Cowan, Allion, DeWitt County. 20—M. D. Zepher, Norfolk, Madison County. 21—Charles J. Thielen, Humboldt, Platte County. 22—J. L. Albert, Columbus, Platte und Madison Counties. 23—M. J. Higgins, Schuyler, Colfax County. 24—S. E. Sidner, Fremont, B. D. Polbrook, Ames, Dodge County. 25—A. L. Nilstrom, Memphis, Emil Hauguet, Wahoo, Saunders County. 26—C. Petrus Peterson, Walter Anderson, C. E. Hainsburg und John M. Stennart, W. A. Selck, C. B. Buglesky, George B. Berne und C. J. Warner, Lancaster County. 27—Frank Malick, Barneston, und Carl M. Morbin, Deatrice, Gage County. 28—John Heaton, Fairbury, Jefferson County. 29—Thomas Rahners, Belvidere, Thayer County. 30—George S. Hastings, Cret, Salix County. 31—A. E. Norval, Seward, Seward County. 32—E. A. Coufal, David City, Butler County. 33—D. A. Price, Norfolk, York County. 34—A. A. Matlock, Fairmont, Fillmore County. 35—Charles S. Epperson, Fairfield, Clay County. 36—A. M. Hare, Aurora, Hamilton County. 37—George Jackson, Nelson, Webster County. 38—G. S. Kemmer, Cowles, Webster County. 39—A. D. Bratton, Hastings, und J. D. Evans, Kamezaw, Adams County. 40—Emil G. Stollen, Grand Island, und James G. King, Wood River, Hall County. 41—E. C. Martin, Minden, Kearney County. 42—E. V. Svoboda, St. Paul, Howard County. 43—James Donohoe, O'Neill, Holt County. 44—John A. Davies, Dutte, Holt und Wood Counties. 45—W. J. Taylor, Werna, und J. D. Keam, Broken Bow, Custer County. 46—George S. Austin, Orleans, Kearlan County. 47—W. M. Stebbins, Cothensburg, Dawson County. 48—P. W. Scott, Imperial, Chase, Perkins und Hayes Counties. 49—C. S. Cornell, Valentine, Cherry County. *) In Zweifel.

Freiwillige Kohlengräber verlangt. Lincoln, Neb., 5. Nov.—Die Kohlenhändler in Broken Bow haben dem Bekannt-Gouverneur Vorrobin ein Gesuch zugestellt, dem Präsidenten Wilson zu empfehlen, um die Kohlenfrage zu lösen, daß er freiwillige Arbeiter für die Kohlenminen aufstellt. Barrobin hat die Empfehlung telegraphisch dem Präsidenten übermittelt.

Bahn nimmt Kohlen in Verkauf. Lincoln, Neb., 5. Nov.—Verwehrenden lauten bei der Eisenbahnkommission aus allen Teilen des Staates ein, worin über den Mangel an Kohlen geklagt wird. J. D. Erford von Stapleton führt gegen die Burlington Bahn die Beschwerde, daß er eine Wagonladung Kohlen hat kommen lassen und als er die Kohlen abladen wollte, kam ein Agent der Burlington mit seiner Lokomotive und entführte den Wagon mit den Kohlen.

Verammlung der Versicherungs-Agenten. Grand Island, Neb., 5. Nov.—Die erste Konvention der Agenten der Pacific Lebensversicherungs-Gesellschaft des Staates Nebraska fand letzten Montag hier statt. Es waren Vertreter aus allen Teilen des Staates anwesend. Herr Henry Loucks von Peoria, General-Superintendent der Staatsagenten, führte den Vorsitz. Die Delegierten waren Gäste der lokalen Agentur.

Gouverneur proklamiert Waffenstillstandsfeier. Lincoln, Neb., 5. Nov.—Gouverneur Neelsohn hat eine Proklamation erlassen, worin er den 11. November als „Waffenstillstands-Tag“ bezeichnet und die Bürger ermahnt, durch geeignete Feiern des wichtigen Tages zu gedenken.

Ein Entlassung im verwegendsten Sinne des Wortes. DeSler, Neb., 5. Nov.—Die Straßen von Republic, eine kleine Stadt in Kansas, 25 Meilen südlich von DeSler, werden als unsicher bezeichnet, wegen der Schwärme von Eulen, die sich in der Nacht gegenflicht bekämpfen. Das Städtchen Republic liegt am Republik Fluß und während des Tages kassieren die Eulen in den dichten Wäldern am Fluß, während der Nachtzeit, wohl durch das elektrische Licht der Straßen angezogen, kommen sie in Scharen und durchfliegen kämpfend die Straßen und machen sogar Angriffe auf Menschen. Die Stabbehörde beschloß, Schritte zu tun, um diesem Uebelstand abzuwehren.

Neue lutherische Kirche. Fremont, Neb., 5. Nov.—Die neue lutherische St. Mathias Kirche, bei Cedar Bluffs, ist fertig gestellt worden, die an Stelle der alten vom Tornado zerstörten Kirche erbaut wurde. Das hübsche Gebäude ist mit einem Kostenaufwand von \$20,000 errichtet worden. Die Einweihung fand mit einem geeigneten Gottesdienst statt. Pastor Henry Socmann von Falls City, hielt einen passenden Vortrag. Pastor August Kambrecht von Lyons und Pastor Philip Lange von Fremont, hielten am Nachmittag Festpredigten.

Verzucht Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.



Für die Küche.

Drei Salate. Hindfleisch-Salat. Man kauft das Fleisch nicht zu fein, mit Zwiebeln, schneidet dann in Würfelchen dazu: Kartoffeln, Gurken, Sellerieknollen und einen Apfel. Zwei Eier werden verquirt, dazu Delikatessen hinzugegeben, Salz, Pfeffer, Zitronensaft, ein Teelöffel Tabakpulver und so viel halb Essig, halb Wasser, daß der Salat recht gut durch und durch fertig ist. So läßt man ihn zwei Stunden ziehen und verzehrt ihn mit Krebse.

Schmackhafte Zubereitung des Herings. Wenn der im allgemeinen sehr geliebte Hering auf dem Tische erscheint, so tritt wohl an die Tischgenossen die schwerwiegende Frage heran: „Wer von uns wagt sich der Hering, oder Schwammstücke?“ Dem gewöhnlich wird der Hering in seiner ganzen Gestalt, nur mit einigen Energieknollen versehen, gereicht. Dem Uebel, daß die wenig begehrten Kopf- oder Schwammstücke als Rest oder Bitternis dienen, ist durch folgende Verfahren leicht abzuwehren. Der nach Bedarf gewaschene Hering wird gereinigt. Dann schneidet man den Kopf der Länge nach ein Stückchen ab (etwa 1 Zentimeter) und nimmt das Innere heraus. Die etwa vorgewaschene Milch wird zugegeben, sie kann, in Stücke zerhackt, neben dem Hering gelegt werden oder zur Säurebereitung dienen. Am tront man mit einem scharfen Messer den Rücken des Heringes vorsichtig auf und reißt die großen Wirbel heraus. Die so halbierten Heringe werden nochmals abgewaschen, und mit der blanken Haut nach oben, reihweise auf die Schüssel gelegt. Den Hand verziert man mit Petersilienblättern. In einer besonderen Sauce reicht man für Liebhaber folgende Sauce: Die Heringzinseln (man muß bei dem Einkauf darauf achten, daß man einige „Wilder“ erhält) wird gewaschen oder flüchtig geklopft und durch ein Sieb gerührt; damit alles durchgeht, spült man mit etwas kaltem Wasser. Dann kommt etwas gelbes, englisches Gewürz, desgleichen Pfeffer, fein gehackt oder geriebene Zwiebel oder Schnittlauch, ein Teelöffel voll Nelken, Zitronen-Essig und so viel saure Sahne hinzu, daß eine dickflüssige Masse entsteht. Die Schmackhaftigkeit muß anprobiert und grüne gehackte Petersilien nach Bedarf hinzugefügt werden. Etwaige Reste des Heringes werden fein gehackt, dann mit Zwiebeln, Pfeffer, einem ganzen oder geteilten rohen Ei und etwas Maisch vermischt und als pikanter Beleg auf Butterbrot gegeben.

Eine andere bequeme Art der Zubereitung des Heringes besteht darin, daß man die entrümpelten Heringe in kleine Streifen schneidet (etwa 1 Zentimeter hoch und 3 Zentimeter lang) und mit einer Sauce, bestehend aus 1 Teil Essig, 2 Teilen Wasser, je nach der Schärfe des Essigs (besser und gesünder ist lila befehl kristallisierte Zitronensäure) serviert.

Leberknädel. Vier entrümpelte Semmel werden in Stücke geschnitten, in lebendem Milch eingeweicht und mit einer fein gehackten Rindfleisch 1/2 Pfund gehacktem Meeresfisch, sechs ganzen Eiern, wenig Knoblauch, Majoran, Salz, Pfeffer und Pfefferminz innig vermischt. Dann formt man von der Masse mit in Milch oder kaltem Wasser getauchten Händen runde Knädel, läßt sie in siedendem Salzwasser gar kochen und bestreut sie beim Anrichten mit gerösteten Semmelkrumen.

Advertisement for Omaha Dentist, featuring an illustration of a human mouth and the text: Wirkliche Werte oder Ihr Geld zurück. Bessere Zahnarbeit. Omaha Dentist, S. J. FARNAM.

Advertisement for Ford Hospital, featuring the text: Bäder --- Ford Hospital. 25. und Douglas Straße. Die am besten ausgestattete Badeanstalt des Westens.

Advertisement for Sarpy County Farm, featuring the text: Eine ausgewählte Sarpy County Farm. von 80 Aekern—mit sehr guten Verbesserungen—höchst produktivem Boden—reichlich Wasser auf dieser Farm—eben bis leicht hügelig gelogen—2 Meilen von Papillion und etwa 2 Meilen von Ralston, Neb.—bekannt als die Carter Farm.—Um Preis und Zahlungsbedingungen wende man sich schriftlich und persönlich an L. J. Shanahan, c o The Citizens State Bank, Ralston, Neb.

Advertisement for Cure Freunde in Europa hungern! Schickt Nahrungsmittel! Milwaukee Delicatessen Co. 103-105 westliche 9. Straße. Kansas City, Mo.

Advertisement for Ralston Stock Waterbers, featuring an illustration of a water bucket and the text: RALSTON STOCK WATERBERS. SAVES FEED. MAKES MORE MEAT. Carler & Ralston Mfg. Co. OMAHA, NEBR.

Advertisement for Güte Bargains in Nordwest Nebraska und Süd-Dakota Farms, featuring the text: Güte Bargains in Nordwest Nebraska und Süd-Dakota Farms, im Chas Miz und Gregory County, Süd-Dakota, zum Preise von \$45 bis \$125 per Aker—Schreibe oder sehe man Wm. P. Mohr oder L. J. Shanahan, c o The Citizens State Bank, Ralston, Neb.

Berlangt:

Reisende Agenten für die „Tägliche Omaha Tribune“

Die Tägliche Omaha Tribune wünscht mindestens noch drei bis fünf reisende Agenten; davon einen oder zwei für Iowa, einen für Süd-Dakota und mehrere für Nebraska. Guter Lohn und dauernde angenehme Stellung. Tüchtige Männer, die ein Ford Automobil haben, können mit besonderem Erfolg arbeiten. Man schreibe uns um Einzelheiten und treffe Vorkehrungen, sofort an die Arbeit zu gehen. Tägliche Omaha Tribune.

Wenn es Ihnen bisher versagt war, Hilfe für Ihre Augen zu erlangen, veruchen Sie mal Dr. Wieland von Fremont, Neb. Er macht schwierige Fälle eine Spezialität.